

Inhalt

Vorbemerkung	V
Vorwort	VI
Ungedruckte Quellen	XI
Gedruckte Quellen und Darstellungen	XIV
Abkürzungen	XXII

A Maximilians Ligapolitik

(1–127)

1. Kapitel. Der Regensburger Ligatag vom Oktober 1613 und die Errichtung des bayerischen Direktoriums	I
§ 1. Die Regensburger Ligaverhandlungen	I
§ 2. Der Regensburger Ligaabschied	6
§ 3. Maximilians Stellung zum Abschied	12
§ 4. Um die Verwirklichung der Regensburger Verfassung	15
§ 5. Die Errichtung des bayerischen Direktoriums. (Der Augsburger Ligatag vom März 1614)	20
2. Kapitel. Weitere Bemühungen um die Verwirklichung der Regensburger Verfassung	38
§ 1. Die Konsolidierung des bayerischen Direktoriums	38
§ 2. Der Ingolstädter Ligatag (Juli 1614)	46
§ 3. Das Ringen um den allgemeinen Ligatag	59
§ 4. Die Konstituierung des österreichischen Direktoriums	63
3. Kapitel. Der Verzicht Maximilians auf das bayerische Direktorat	71
§ 1. Bedrohung von protestantischer Seite	71
§ 2. Wachsende Spannung zwischen den beiden oberländischen Direktorien	76
§ 3. Die Aufkündigung des Direktorats	80
§ 4. Die Reaktion der Bundesstände	89
4. Kapitel. Der oberländische Sonderbund von 1617	95
§ 1. Um den allgemeinen Ligatag	95
§ 2. Um die Aufhebung der Liga	99
§ 3. Lighilfe für Erzherzog Ferdinand	106
§ 4. Die „nachbarliche Versicherung“ vom Mai 1617	112

Exkurs. Die Finanzlage des bayerischen Direktoriums	122
1. Ausstände aus der Zeit vor 1613	122
2. Der Kassenbestand seit 1613	124
3. Die Frage der päpstlichen Subsidien	126

B

Maximilian und die kaiserliche Politik

(129–226)

5. Kapitel. Die Lage im Reich bis Anfang 1616	130
§ 1. Um Reichstag und Türkenhilfe	130
§ 2. Bayern und die Frage der Komposition bis Ende 1614	137
§ 3. Das Schreiben des Nürnberger Korrespondenztags an den Kaiser vom 21. Februar 1615	146
§ 4. Die Ausgleichspolitik bis Anfang 1616	154
6. Kapitel. Die wachsende Bedeutung der Nachfolgefrage für die Reichspolitik	159
§ 1. Der Heeresplan Erzherzog Maximilians	160
§ 2. Die Sendung des Reichsvizekanzlers nach München (Herbst 1616) und die politische Lage bis zum Frühjahr 1617	176
§ 3. Das Schreiben des Heilbronner Unionstags an den Kaiser und die politische Lage bis zum Mai 1618	183
7. Kapitel. Die kurpfälzischen Bemühungen um eine Kaiserkandidatur Maximilians von Bayern	195
§ 1. Die Sendung Freybergs nach München (Mai 1616)	195
§ 2. Der Plan einer bayerischen Kandidatur	199
§ 3. Die Mission Neus (Oktober/November 1617)	203
§ 4. Die Sendung Donnersbergs zu König Ferdinand	207
§ 5. Der Besuch Friedrichs V. in München (Februar 1618)	213
§ 6. Auswirkungen der Münchener Verhandlungen	220

C

Die Unterstützung Pfalzgraf Wolfgang Wilhelms von Neuburg

(227–342)

8. Kapitel. Von der Vermählung Wolfgang Wilhelms bis zur öffentlichen Bekanntgabe seiner Konversion (November 1613–Mai 1614)	228
§ 1. Die bayerisch-neuburgischen Beratungen im November/Dezember 1613	228
§ 2. Diplomatische und finanzielle Aktionen zugunsten des Pfalzgrafen bis Mai 1614	241

9. Kapitel. Von Wolfgang Wilhelms Deklaration bis zum Tode Philipp Ludwigs (Mai–August 1614)	259
§ 1. Die Bekanntmachung der Deklaration durch Bayern	259
§ 2. Die weitere Unterstützung Wolfgang Wilhelms in der Jülicher Frage sowie gegenüber Philipp Ludwig	272
10. Kapitel. Wolfgang Wilhelms erstes Regierungsjahr. (Vom Tode Philipp Ludwigs bis zum brüderlichen Vergleich vom Juli 1615)	282
§ 1. Die Quasi-Statthalterschaft Maximilians während Wolfgang Wilhelms Abwesenheit von Neuburg (August 1614–Februar 1615)	282
§ 2. Die Rolle Bayerns im Ringen um die Testamentsvollstreckung	295
11. Kapitel. Die Festigung der Herrschaft Wolfgang Wilhelms bis zum Sommer 1618 .	311
§ 1. Der Neuburgische Landtag von Ende 1615 und das Toleranzedikt vom 24. Dezember	311
§ 2. Weitere Probleme Wolfgang Wilhelms im Verlauf des Jahres 1616	320
§ 3. Maximilian und die „brüderlichen Irrungen“, 1616–1618	328
§ 4. Bayern und die Jülicher Frage 1615–Sommer 1618	334

D

Quellenanhang

(343–490)

1. Bayerisch-neuburgischer Heiratskontrakt vom 2. Oktober 1613	343
2. Abschied des Regensburger Ligatags vom 23. Oktober 1613	349
3. Christian von Anhalt an Erzherzog Maximilian, 13. Dezember 1613	359
4. Abschied des Augsburger Ligatags vom 14. März 1614	363
5. Gutachten Jochers für den Kaiser, betr. Anhalts Schreiben an Erzherzog Maximilian, vom 18. März 1614, samt Konzept der von dem Erzherzog zu erteilenden Antwort	372
a) Gutachten	372
b) Konzept der Antwort	396
6. Erzherzog Maximilian an Christian von Anhalt, 13. Mai 1614	401
7. Memorial Maximilians von Bayern für Donnersberg und Wensin nach Neuburg, 18. Mai 1614	405
8. Memorial Maximilians für Preysing nach Linz, ca. 22. Mai 1614	412
9. Relation Donnersbergs und Wensins über ihre Verrichtung in Neuburg, 25. Mai 1614	417
10. Abschied des Ingolstädter Ligatags vom 12. Juli 1614	420
11. Instruktion Maximilians für Preysing und Götz nach Würzburg, Bamberg und Eichstätt, 14. Januar 1616	425
12. Relation Preysings und Götz', 10. Februar 1616	440
13. Maximilian an Kurmainz, 14. Februar 1616	450
14. Maximilian an Kurköln, 23. August 1616	459

15. Die „nachbarliche Versicherung“ zwischen Bayern, Bamberg, Würzburg, Eichstätt und Ellwangen vom 27. Mai 1617	464
16. Instruktion Maximilians für Donnersberg nach Graz, 17. November 1617	469
17. Relation Donnersbergs über seine Verrichtung bei König Ferdinand, 9. Dezember 1617	477
18. Die bayerischen „Privatsachen“ für die Ablehnung des kurpfälzischen Kaiserwahlprojekts, o. D. [Januar 1618]	480
19. Maximilian an Kurköln, 17. April 1618	486
Personen-, Orts- und Sachregister	491